

MACBETH

Giuseppe Verdi

Melodramma in vier Akten – Zweite Fassung (1865)

Libretto von Francesco Maria Piave nach William Shakespeare

In italienischer Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Carlo Rizzi

Regie

Martin Kušej

Bühne

Martin Zehetgruber

Kostüme

Werner Fritz

Licht

Reinhard Traub

Chor

Stellario Fagone

Dramaturgie

Sebastian Huber, Olaf A. Schmitt

Abendspielleitung

Anna Brunnlechner

Mittwoch, 4. Mai 2022

Beginn 19.00 Uhr

Nationaltheater

Abonnement Serie 22



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2021–22
Bayerische Staatsoper

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Carlo Rizzi, geboren in Mailand, studierte Klavier, Komposition und Dirigieren am Konservatorium seiner Heimatstadt. Von 1992 bis 2001 war er Musikalischer Leiter an der Welsh National Opera. Dort dirigierte er u. a. *Elektra*, *Tosca*, *Madama Butterfly*, *La bohème*, *Turandot*, *Boris Godunow*, *Eugen Onegin*, *Cavalleria rusticana*, *Pagliacci*, *Don Giovanni*, *Simon Boccanegra*, *La traviata*, *Fidelio*, *Katja Kabanova* und *Peter Grimes*. Gastdirigate führten ihn an Häuser wie die Deutsche Oper Berlin, die Berliner Staatsoper, die Oper in Köln, die Mailänder Scala, die Metropolitan Opera New York, die Lyric Opera Chicago, die San Francisco Opera, das Londoner Royal Opera House Covent Garden, das Théâtre de la Monnaie in Brüssel und an die Opéra Bastille Paris. Als Konzertdirigent arbeitete er u. a. mit dem Royal Philharmonic Orchestra, BBC Symphony, dem Israel Philharmonic, dem Chicago Symphony und dem Philadelphia Orchestra zusammen. An der Bayerischen Staatsoper dirigierte Carlo Rizzi bereits *La bohème* und *La traviata* sowie in der Spielzeit 2021/22 *Tosca*.

REGIE

Martin Kušej wurde in Kärnten geboren und studierte Regie in Graz. Nach Assistenzen in Salzburg und Ljubljana entstanden ab 1987 eigene Inszenierungen u. a. am Burgtheater in Wien, am Residenztheater in München, am Deutschen Schauspielhaus und am Thalia Theater in Hamburg sowie an der Volksbühne Berlin. Von 1993 bis 2000 war er Hausregisseur am Schauspiel Stuttgart. Er inszenierte Opern u. a. am Opernhaus Zürich, an der Staatsoper Berlin, am Royal Opera House Covent Garden in London, an der Nationale Opera in Amsterdam sowie bei den Festspielen von Salzburg und Aix-en-Provence. 2005 und 2006 leitete er den Bereich Schauspiel der Salzburger Festspiele. Von 2011 bis 2019 war er Intendant des Residenztheaters in München, mit Beginn der Spielzeit 2019/20 übernahm er die Intendanz des Burgtheaters in Wien.

BÜHNE

Martin Zehetgruber, in der Steiermark geboren, studierte an der Grazer Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. In den 80er Jahren trat er mit Installationen in freien Produktionen sowie als Ausstatter diverser Theaterproduktionen in Erscheinung. Seit Jahren verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit mit Andrea Breth (u. a. *Medea* an der Staatsoper Berlin, *Prinz Friedrich von Homburg* bei den Salzburger Festspielen, *Der Spieler* an der Nationale Opera in Amsterdam) sowie mit Martin Kušej, für dessen Inszenierungen er die Bühnenbilder an der

Staatsoper Stuttgart, De Nationale Opera in Amsterdam und bei den Salzburger Festspielen entwarf. Seit 2001 ist er Professor des Fachbereichs Bühnenbild an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. An der Bayerischen Staatsoper zeichnete er für die Bühnenbilder von *Macbeth*, *Rusalka* und *La forza del destino* verantwortlich.

KOSTÜME

Werner Fritz studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Graz. Das erste feste Engagement führte ihn ans Düsseldorfer Schauspielhaus, weitere Engagements u. a. an das Residenztheater in München, ans Staatstheater Stuttgart, ans Schauspiel Frankfurt und ans Schauspielhaus Wien. In dieser Zeit arbeitete er mit Regisseuren wie Wolfgang Engel, Martin Kušej, Christof Loy, Elias Perrig und Anselm Weber zusammen. Seit 2003 ist er freischaffend als Schauspieler und Kostümbildner tätig. Er schuf Kostüme für das Staatstheater Stuttgart, das Schauspiel Frankfurt, das Schauspiel Köln, das Schauspiel Essen, das Theater Basel, das Volkstheater Wien und das Theater Augsburg in Inszenierungen von Martin Kušej, Elias Perrig, Anselm Weber und Markus Trabusch.

LICHT

Reinhard Traub wurde zum Grafik-Designer und Berufspiloten ausgebildet. Von 1980 bis 1985 war er Assistent bei Chenault Spence und gestaltete anschließend zwei Welttourneen mit den Produktionen *Sophisticated Ladies* und *Carmen Jones*. Ab 1992 war er an den Bühnen Graz tätig und konzipierte Lichtdesigns an den Opernhäusern in Zürich, Brüssel, Hamburg, bei den Salzburger Festspielen und dem Glyndebourne Festival sowie am Hamburger Thalia Theater, an der Volksbühne Berlin und am Burgtheater in Wien. Regelmäßig arbeitet er mit den Regisseuren Johann Kresnik, Peter Konwitschny, Martin Kušej und Christof Loy zusammen. Seit 2001 unterrichtet er an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Seit 2006 ist er Leiter der Beleuchtungsabteilung der Staatsoper Stuttgart.

CHOR

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und Musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters tätig. Mit Gaetano Donizzettis *Il campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, von 2006 bis 2018 als stellvertretender Chordirektor, zudem ist er auch der Leiter des Kinderchores. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er hier kommissarischer Chordirektor. Beim Chor des

Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Peter I. Tschaikowskys *Iolanta* und dem Konzertabend *La Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*. In der Spielzeit 2014/15 hatte er an der Bayerischen Staatsoper die Musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

DRAMATURGIE

Sebastian Huber, geboren 1964 in Freiburg/Breisgau, begann seine Karriere als Dramaturg am Residenztheater in München, er arbeitete anschließend in Graz, am Thalia Theater in Hamburg und am Staatstheater Stuttgart, bevor er 2002 an das Burgtheater in Wien wechselte, wo er bis heute tätig ist. In den Jahren 2005 und 2006 war er dramaturgischer Berater von Martin Kušej als Schauspielregisseur der Salzburger Festspiele. Neben zahlreichen Schauspielarbeiten verbindet ihn mit Kušej auch die Arbeit an verschiedenen Musiktheaterproduktionen wie *Don Giovanni* bei den Salzburger Festspielen sowie *Die Zauberflöte* und Robert Schumanns *Genoveva* am Opernhaus Zürich. Er hatte Lehraufträge an der Universität Hamburg und der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart inne und war als Co-Kurator bei Ausstellungen im Grazer Kunstverein und der Expo 2000 in Hannover tätig.

Olaf A. Schmitt studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft sowie Musikwissenschaft in Frankfurt am Main. Seit 2016 ist er Künstlerischer Leiter der Kasseler Musiktage. Außerdem ist er Künstlerischer Berater der Bregenzer Festspiele, bei denen er von 2014 bis 2019 als Dramaturg engagiert war. Von 2005 bis 2008 war er Konzertdramaturg am Theater Heidelberg, anschließend bis 2013 Dramaturg an der Bayerischen Staatsoper. Gastdramaturgien führten ihn an das Royal Opera House Covent Garden in London und die Oper Köln. Er ist Dozent an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und unterrichtete an der Bayerischen Theaterakademie sowie an der Universität Zürich. Außerdem trat er als Autor und Mitherausgeber mehrerer Publikationen hervor. Vorträge hielt er u. a. an den Universitäten in South Carolina, Minnesota, Bayreuth und Bamberg. An der Bayerischen Staatsoper war er für verschiedene Produktionen, u. a. *La forza del destino* und *Macbeth*, als Dramaturg tätig.

MACBETH

Der Bariton Ludovic Tézier studierte in Marseille und Paris. Anschließend war er Ensemblemitglied an den Opernhäusern von Luzern und Lyon. Seitdem trat er weltweit an den großen Häusern auf, darunter die Metropolitan Opera in New York, die Wiener Staatsoper, die Opéra national de Paris, die Semperoper Dresden, das Teatro alla Scala in Mailand und das Royal Opera House Covent Garden in London. Zudem war er bei den Festspielen von Glyndebourne, Aix-en-Provence, Salzburg und Baden-Baden zu erleben. Sein Repertoire umfasst Partien wie Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Ford (*Falstaff*), Yeletsky (*Pique Dame*), Germont (*La traviata*), Wolfram von Eschenbach (*Tannhäuser*), Posa (*Don Carlo*), Scarpia (*Tosca*), Amfortas (*Parsifal*) sowie die Titelpartien in *Eugen Onegin*, *Don Giovanni*, *Rigoletto* und *Simon Boccanegra*.

BANCO

Tareq Nazmi, geboren in Kuwait, studierte an der Hochschule für Musik und Theater München. Von 2010 bis 2012 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und anschließend bis 2016 Ensemblemitglied. Er sang hier u. a. Silvano (*La Calisto*), Masetto (*Don Giovanni*), Zuniga (*Carmen*), Truffaldin (*Ariadne auf Naxos*) und Publio (*La clemenza di Tito*). Sein Repertoire umfasst Partien wie Philipp II. (*Don Carlo*), Banco (*Macbeth*), Papst Clemens VII. (*Benvenuto Cellini*) und Bottom (*A Midsummer Night's Dream*). Gastengagements führten ihn u. a. an die Oper Köln, das Theater an der Wien, die Komische Oper Berlin, die Vlaamse Opera in Antwerpen, zum Grafenegg Festival und zu den Salzburger Festspielen. 2019 sang er die Basspartie in Giuseppe Verdis *Messa da Requiem* mit MusicAeterna unter Teodor Currentzis. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2021/22: Farfallo (*Die schweigsame Frau*), Truffaldin (*Ariadne auf Naxos*).

LADY MACBETH

Ekaterina Semenchuk stammt aus Minsk. Sie studierte Gesang am Rimsky-Korsakow-Konservatorium in St. Petersburg und debütierte noch während ihres Studiums am Mariinsky-Theater. Zu ihrem Repertoire gehören wichtige Verdi-Partien wie Azucena (*Il trovatore*), Prinzessin Eboli (*Don Carlo*) und Amneris (*Aida*), außerdem Partien wie Santuzza (*Cavalleria rusticana*), Marina (*Boris Godunow*) und die Titelrolle in *Carmen*. Sie gastierte an großen internationalen Häusern wie der Metropolitan Opera in New York, der Opéra de Paris, dem Teatro Real in Madrid, dem Royal Opera House Covent Garden in London, dem New National Theatre in Tokyo, der Staatsoper Unter den Linden in Berlin sowie bei den Festspielen in Salzburg und Baden-

Baden. Sie war Solistin bei *Oper für alle*, dem Eröffnungskonzert der Spielzeit 2021/22. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2021/22: Preziosilla (*La forza del destino*), Didon (*Les Troyens*).

DAMA DI LADY MACBETH

Eliza Boom, geboren in Hamilton/Neuseeland, erhielt ihre Gesangsausbildung am National Opera Studio und am Royal Northern College of Music bei Mary Plazas. Sie gewann zahlreiche Preise, u. a. den Richard Bonynges Award, den Internationalen Lez-Azuriales-Gesangswettbewerb, den Frederic Cox Award und den 2. Preis beim Lexus Song Quest. Konzertengagements führten sie u. a. zum New Zealand Symphony Orchestra, zum Suffolk Philharmonic Orchestra und zum Nottingham Philharmonic Orchestra. Ihr Repertoire umfasst neben Micaëla (*Carmen*), Norina (*Don Pasquale*), Gertrud (*Hänsel und Gretel*) u. a. auch Mimi (*La bohème*) und Donna Anna (*Don Giovanni*). Seit der Spielzeit 2020/21 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit 2021/22: Schopfhenne (*Das schlaue Fuchslein*), Klingsors Zaubermädchen (*Parsifal*), Berta (*Il barbiere di Siviglia*), Adelige Waise (*Der Rosenkavalier*) und 1. Dame (*Die Zauberflöte*).

MACDUFF

Freddie De Tommaso erhielt seine Gesangsausbildung an der Royal Academy of Music in London. Er gewann 2018 den 55. Internationalen Gesangswettbewerb Tenor Viñas des Gran Teatre del Liceu in Barcelona. In Wagners *Die Meistersinger von Nürnberg* gab er in der Spielzeit 2016/17 sein Debüt am Royal Opera House in London. Im Rahmen der Georg Solti Accademia di Bel Canto war er u. a. in der Victoria Hall in Genf zu Gast. Weitere Gastengagements führten ihn u. a. an die Nationale Opera in Amsterdam. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Rodolfo (*La bohème*), Arturo (*Lucia di Lammermoor*), Don José (*Carmen*) sowie die Titelpartien in *Werther* und Mascagnis *L'amico Fritz*. Zudem widmet er sich u. a. mit Solo-Partien in Mendelssohns *Elias* und Verdis *Messa da Requiem* dem Konzertfach. Er war Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper sowie der Young Singer Academy bei den Salzburger Festspielen. Seit 2020 ist er Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper.

MALCOLM

Armando Elizondo, geboren in Monterrey/Mexiko, erhielt seine musikalische Ausbildung in Klavier und Dirigieren an den Musikhochschulen in Monterrey und Düsseldorf. Er war Mitglied des Opernstudios Niederrhein, dem er sowohl als Sänger wie auch als Pianist

angehörte, und des Mexico Opera Studio, in dessen Produktionen er in der Titelpartie von Gounods *Faust* und als Don Ottavio (*Don Giovanni*) zu erleben war. Weitere Rollen umfassen Pâris (*Romeo et Juliette*) und Gherardo (*Gianni Schicchi*). Beim Sankt Goar International Music Festival and Academy erhielt er außerdem musikalische Impulse von u. a. Francisco Araiza, Edda Moser, Carlos Montané und Emilio Pons. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2021/22: 7. Polizist/6. Student (*Die Nase*), Hélénius in der Neuproduktion von *Les Troyens*, Remendado (*Carmen*) und Filippo in der Neuinszenierung von *L'infedeltà delusa*.

ARZT

Martin Snell studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester. Er beendete seine Ausbildung am Opernstudio Zürich und erhielt danach Festengagements in St. Gallen, Basel und Luzern. Engagements führten ihn an die Opernhäuser in Genf, Monte-Carlo, Prag, London, Sydney, an das Theater an der Wien, die Staatsoper Berlin und das Teatro alla Scala in Mailand sowie zu den Festivals u. a. in Baden-Baden, Luzern, Bayreuth und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Sarastro (*Die Zauberflöte*), Surin (*Pique Dame*), Der Tod (*Der Kaiser von Atlantis*), Fasolt (*Das Rheingold*), Lorenz von Pommersfelden (*Mathis der Maler*) und Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*). Partien in der Spielzeit 2021/22: Doktor Grenvil (*La traviata*), Der Pfarrer (*Das schlaue Fuchslein*), Der Mesner (*Tosca*), Ein Polizeikommissar (*Der Rosenkavalier*), Priam/Der Schatten von Chorèbe (*Les Troyens*), Vater Ambroise (*Der Teufel von Loudun*), 1. Hausknecht/10. Hausknecht/4. Herr/1. Bekannter Kovaljovs (*Die Nase*) und Alcindoro (*La bohème*).

DIENER/MÖRDER

Christian Rieger stammt aus Neumarkt in der Oberpfalz und studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in München. Er war Sieger beim Richard-Strauss-Wettbewerb für Gesang. 1994 gab er sein Operndebüt am Oldenburgischen Staatstheater als Dandini in *La Cenerentola*, 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Gastengagements führten ihn zudem u. a. nach Hannover, Hamburg, Köln, Dresden, Tokio, Bukarest und Paris, wobei er Partien wie Guglielmo (*Così fan tutte*), Papageno (*Die Zauberflöte*) und die Titelrolle in *Don Giovanni* verkörperte. Seit 2003 ist er als Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper engagiert. Darüber hinaus ist er auch als Komponist hervorgetreten. Zu seinem Repertoire gehören aktuell Benoit (*La bohème*), Der Einarmige (*Die Frau ohne Schatten*), König von Frankreich (*Lear*) und Hauptmann (*Boris Godunow*). Weitere

Partien in der Spielzeit 2021/22: Sciarrone (*Tosca*), Morbio (*Die schweigsame Frau*), Ein Steuermann (*Tristan und Isolde*), Ein Notar (*Der Rosenkavalier*) und Bontemps in der Neuproduktion von *Die Teufel von Loudun*.

ERSTE ERSCHEINUNG

Andrew Hamilton, geboren in Peterborough /Großbritannien, studierte an der University of Southampton und der Guildhall School of Music and Drama. 2018 erhielt er den 1. Preis des English Song Prize und war 2019 Teilnehmer im Halbfinale des Kathleen Ferrier Awards. Im Rahmen der British Youth Opera Produktion *Scoring a Century*, geleitet von Keith Warner, wurde er 2019 mit dem Basil A. Turner Award ausgezeichnet. Seit 2019 ist er zudem Countess of Munster Trust. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Marcello (*La bohème*), Belcore (*L'elisir d'amore*), Adonis (*Venus und Adonis*), Robin Starveling (*A Midsummer Night's Dream*) und die Titelpartien in *Don Giovanni* und *Hamlet*. Seit der Spielzeit 2020/21 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und ist hier in zahlreichen Rollendebüts zu erleben. Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2021/22: Ping (*Turandot*), der Kaiserliche Kommissär (*Madama Butterfly*), 5. Hausknecht (*Die Nase*), 1. Stimme der Wächter der Stadt (*Die Frau ohne Schatten*), Silvano (*Un ballo in maschera*), ein Herold (*Otello*), Lesbo (*Agrippina*), Perückenmacher (*Ariadne auf Naxos*) und Mercure in der Neuinszenierung von *Les Troyens*.

ZWEITE ERSCHEINUNG

Jasmin Delfs, geboren in Eutin, erhielt ihre Gesangsausbildung an der Musikhochschule Lübeck bei Manuela Uhl. Ihre Konzerttätigkeit führte sie u. a. in die Laeiszhalle in Hamburg. 2019 debütierte sie bei den Eutiner Festspielen als Fatime (*Abu Hassan*). Zu ihrem Repertoire zählen darüber hinaus Partien wie Linfea (*La Calisto*), Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*), Viktoria (*Viktoria und ihr Husar*) und Susanna (*Le nozze di Figaro*). Sie war vierfache Preisträgerin beim Maritimwettbewerb 2019. Kürzlich wurde sie beim Concorso Lirico Internazionale di Portofino mit dem „Under 25“-Preis ausgezeichnet und gewann den 3. Preis sowie den Sonderpreis (für ein Engagement mit dem Ensemble Il gusto barocco) beim Internationalen Gesangswettbewerb für Barockoper Pietro Antonio Cesti. Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und singt hier in der Spielzeit 2021/22 u. a. in *Der Rosenkavalier* sowie in der Neuinszenierung *L'infedeltà delusa*.

FOLGEN SIE UNS

Website

staatsoper.de

Instagram

[@bayerischestaatsoper](https://www.instagram.com/bayerischestaatsoper)

Facebook

[baystaatsoper](https://www.facebook.com/baystaatsoper)

Twitter

[@bay_staatsoper](https://twitter.com/bay_staatsoper)

[#BSOmacbeth](https://twitter.com/BSOmacbeth)

Social Media